

SN-Artikel zum Georgi-Ritt 2006

ST. GEORGI RITT & KIRCHWEIH



Eine Salzburger Tradition setzt sich fort: Der St. Georgi Ritt auf Hohen-salzburg und die Kirchweih auf dem Kapitelplatz sind am 22. und 23. April auch im Jahr 2006 wieder ein Grund zum Feiern. Veranstaltet von der Bürgergarde der Stadt Salzburg gibt es unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Heinz Schaden den ganzen Tag Festivitäten: Der Standmarkt und das Festzelt mit Hendl- und Wurstbraterei sorgen für das leibliche Wohl, es

warten jede Menge Belustigungen und viel volkstümliche Musik. Am Samstag wird die Kirchweih eingeläutet, es gibt ein Salutschießen mit dem Falconett und es erfolgt die Eröffnung mit Bieranstich. Höhepunkt ist tags darauf, am Sonntag, die festliche Patroziniumsmesse im Georgs-Kirchlein auf der Festung und die Pferdesegnung im Burghof. Danach reitet die Garde zurück zur Feier auf den Kapitelplatz. Bild: SN/SPIEBBERGER

STRAMME REITER

SN v. 24.4.2006

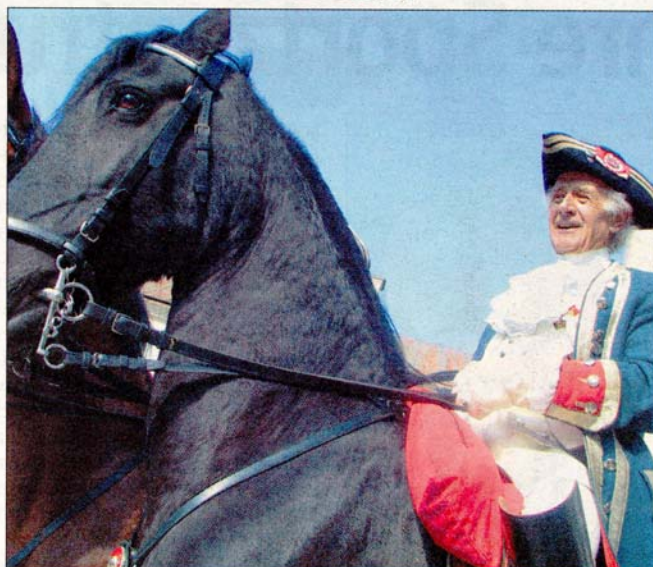


Großer Tag für Ross und Reiter: Am Sonntag fanden im ganzen Land die traditionellen Georgiritte statt. Besonders spektakulär war der Ritt auf die Festung Hohensalzburg. Dazu gehörte auch die heilige Messe in der St.-Georgs-Kapelle und die Pferdesegnung mit mehr als 60 Pferden und Reitern. Mehr Bilder unter www.salzburg.com/sn Bild: SN/MARTIN SCHALK

GEORGIRITT



Die Bürgergarde lud am vergangenen Wochenende wieder zum traditionellen Georgiritt auf die Festung. Rund 70 Reiter versammelten sich am Sonntag auf dem Kapitelplatz. Mit dabei waren unter anderem Gäste aus Irrsdorf, aus Wals und sogar die Villacher Bürgergarde war mit einer Abordnung



vertreten. Auch die heimischen Reitschulen wie das Reitzentrum Doktorbauer aus Morzg oder der Reiterhof Moos ritten mit einigen Teilnehmern auf die Festung mit. Vor dem Abmarsch gaben die Trommler und Schwegelpfeifer (l.) vor dem Festzelt eine Kostprobe ihres Könnens. „Die Schwegelpfeifen zählen zu den ältesten Musikinstrumenten. Die Tradition wird vor allem im Salzkammergut und in Salzburg gepflegt“, erklärt Gert Korell, Obmann der Salzburger Bürgergarde und Bezirkskommandant der Schützen in der Stadt. Besonderer Blickfang unter den Pferden waren die mächtigen



schwarzen Friesen, deren lange Mähnen für den Ritt perfekt herausgeputzt waren. Mit ihrem Pferd Mozart war auch Selina Buchner (r.) „wie jedes Jahr“ beim Ritt dabei, wie sie betont. Seit dem Jahr 1982 organisiert die im Jahr 1287 gegründete Bürgergarde den Georgiritt in der Stadt. Bilder (3): spi